

Jahresbericht 2011: Historisches Lexikon der Schweiz

1. Einleitung

Das Jahr 2011 war durch fünf Hauptereignisse geprägt:

- Vernissage des 10. Bandes deutsch, französisch und italienisch
- Beginn der Drucklegung des 11. Bandes
- Elektronische Publikation von über 220'000 Zeilen (Ziel: 210'000)
- Abschlussredaktion des 2. Bandes LIR (Lexicon istoric retic)
- Mobile-Version des e-HLS

2011 konnten mit einer Ausnahme alle Ziele erreicht und zum Teil sogar übertroffen werden. Am 27. Oktober wurde im Rathaus von Schaffhausen und in Anwesenheit zahlreicher Behördevertreter des Kantons und der Stadt Schaffhausen der 10. Band auf deutsch, französisch und italienisch der Öffentlichkeit übergeben. Die Produktionsziele wurden übertroffen. Die drei Sprachredaktionen haben mit den 220'689 neu redigierten Zeilen ein ausgezeichnetes Resultat erzielt. Der 2. Band des Lexicon istoric retic (LIR) konnte hingegen erst Ende Januar 2012 und nicht schon Ende November 2011 in den Druck gegeben werden.

Die Finanzen des HLS sind gesund. Aufgrund einer älteren Budgetplanung von 2006 nahm man an, dass die Ausgaben in der Beitragsperiode 2008-2011 bereits im Jahr 2011 zu sinken beginnen. Daher reduzierte der Bund seinen Beitrag von 5,45 Mio. Fr. (2010) auf 4,826 Mio. Fr. (2011). 2011 war aber noch (fast) ein normales Produktionsjahr mit budgetierten Ausgaben um 5,35 Mio. Fr. Aber statt des im Budget 2011 veranschlagten Defizits von Fr. 487'800.- resultierte schliesslich ein Fehlbetrag von rund Fr. 447'000.-, der durch die Rückstellungen der letzten Jahre gedeckt werden konnte. Dieses etwas bessere Resultat konnte dank einer strikten Kostenkontrolle und einigen Einsparungen im Personalbereich erzielt werden.

2. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat des HLS trat unter seiner neuen Präsidentin Martine Brunschwig Graf (Genf) zweimal, am 22. März in Bern und am 27. Oktober in Schaffhausen, zusammen. Er wählte Frau Dr. Anna Pia Maissen, Stadtarchivarin von Zürich und Präsidentin des Verbandes Schweizerischer Archivarinnen und Archivare, zur Vizepräsidentin des Stiftungsrates und beschäftigte sich neben den statutarischen Geschäften (Jahresrechnung 2010, Jahresbericht 2010 und Budget 2012) intensiv mit der Zukunft des HLS: Organisation des neuen HLS, Personal und Planungsfragen. Der Ausschuss versammelte sich am 23. Juni, um über Planungsfragen und vor allem über pensions- und personalrechtliche Fragen im Hinblick auf die Senkung des Umwandlungssatzes durch die Publica per 1. Juli 2012 zu beraten. Am 29. April 2011 traf sich eine Delegation des Stiftungsrates und der Redaktion mit dem Staatssekretär Mauro Dell'Ambrogio.

3. Tätigkeit der Zentralredaktion

3.1. Personelles

Im Berichtsjahr verliessen zwei Mitarbeiter das HLS: aus der Produktionsgruppe nach neun Jahren Charlotte Hauswirth per 31. Juli und aus dem Sekretariat infolge Pensionierung nach 19 Jahren Danielle Bach. Pierre Chessex, seit 1992 Leiter der Bildredaktion, ging per 31. Januar und Lucienne Hubler, Redaktorin seit 1988 und erste Leiterin der französischen Redaktion, per 31. Oktober in den Ruhestand. Beide arbeiten aber mit einem reduzierten Pensum weiterhin für das HLS. Neu traten in die Redaktion ein: in der italienischen Redaktion in Bellinzona Valeria Wyler als Redaktorin zu 50% per 1. März, im Sekretariat Bernadette Cormaci als Buchhalterin/französischsprachige Sekretärin zu 40% per 1. August, in der Produktionsgruppe Franziska Schönauer als wissenschaftliche Mitarbeiterin zu 60% per 1. August und in der Bildredaktion/Abschlussredaktion Ismael Albertin als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu 40% per 1. September. Die beiden Letzteren waren bereits seit Jahren als studentische Hilfskräfte für das HLS tätig.

Bei den wissenschaftlichen Beratern gab es eine einzige Mutation. Infolge seiner Wahl in den Regierungsrat trat Kaspar Michel zurück und der Stiftungsrat wählte als neuen Berater für den Kanton Schwyz Ernst Horat vom Staatsarchiv Schwyz.

3.2. Stichwortliste

Die Stichwortliste zählte Ende 2011 36'200 Einträge (sowie zusätzlich ca. 4000 Direktverweise) oder 28 Stichwörter weniger als im Vorjahr. 36 Neuaufnahmen standen 64 Streichungen gegenüber. Die für alle Artikel vorgesehene Zeilenzahl ist von rund 1'017'000 Zeilen auf rund 1'022'000 Zeilen gestiegen. Im Projekt von 1987 war die Soll-Zeilenzahl auf 980'000 Zeilen festgelegt worden. Der „Überschuss“ von rund 42'000 Zeilen (oder etwas mehr als 1/2 Bänden) ist nicht auf den Ausbau der Stichwortliste, die seit Jahren ziemlich stabil ist, sondern auf die Aufstockung der Zeilenzahl der einzelnen Artikel zurückzuführen. Der Druck auf die Zentralredaktion, Zeilenüberschreitungen zu akzeptieren oder vorgegebene Zeilenzahlen nach oben zu korrigieren, ist enorm und provoziert immer wieder Diskussionen mit Autoren, gelegentlich auch mit Beratern. Der Einfluss der elektronischen Nachschlagewerke, die keiner Zeilenbeschränkung unterliegen, hat dazu geführt, dass das Verständnis für die Platzbeschränkung eines gedruckten Werkes abgenommen hat.

3.3. Artikelproduktion

Im Berichtsjahr wurden für rund 300 Artikel Autoren rekrutiert; damit waren am 31. Dezember nur noch für 15 Artikel die Autoren nicht bezeichnet. Bei den Autoren wurden 634 Artikel (Vorjahr 1050) in Auftrag gegeben. 949 Artikel (Vorjahr: 1204) trafen auf der Redaktion ein und wurden von Beratern begutachtet. Damit lagen Ende Jahr die Originalartikel der Bände 1-11 vollständig vor; vom Band 12 fehlten noch 103 „Nachzügler“ (Vorjahr: 73 für den Band 11). Es wurden 6435 Übersetzungsaufträge (Vorjahr: 6809) erteilt, nämlich: 696 ins Deutsche, 2914 ins Französische und 2825 ins Italienische. Um die Produktionstermine einhalten zu können, mussten auch im Jahre 2011 fast 400 Mahnungen versandt werden. Per Ende Jahr waren über 98% aller Originalartikel (Vorjahr 95%) auf der Redaktion und nur noch 1% (Vorjahr: 3%) bei den Autoren in Bearbeitung. Die Produktionsgruppe nähert sich damit planmässig als erste Sektion schrittweise dem Ende der Arbeiten für die gedruckte Ausgabe des HLS.

Im Berichtsjahr wurden die anvisierten Produktionsziele im Bereich der publizierten Zeilen zum dritten Mal hintereinander übertroffen. Anstatt der geplanten 210'000 Zeilen wurden deren 220'685 oder 105,1% (Vorjahr: 244'435 oder 114,4%) bearbeitet und ins Netz gestellt. Mit dem Überschuss von über 10'000 Zeilen konnte das „Defizit“ der „Minus-Jahre“ vor 2009 teilweise ausgeglichen werden. Die Gesamtproduktivität lag über 100%. Ende Jahr waren von den geplanten 36'000 Originalartikeln deren 33'750 oder 93% (Vorjahr: 86%) gedruckt oder druckbereit und im e-HLS greifbar. Wenn man die Übersetzungen miteinbezieht, waren am 31. Dezember 2011 von den fast 109'000 Artikel, welche alle drei Sprachausgaben am Schluss beinhalten werden, fast 97'000 Artikel oder 88.8% (Vorjahr: 81%) abgeschlossen.

Die Druckvorbereitungen des 2. Bandes des Lexicon historic retic (LIR) konnten nicht wie geplant per 30. November, sondern erst Ende Januar 2012 abgeschlossen werden. Das Erscheinen des zweiten und letzten LIR-Bandes im Frühjahr 2012 wurde durch diese kleine Verspätung aber nicht gefährdet.

Die Bildredaktion hat den gesamten 11. Band sowie fast die ganze 1. Tranche des 12. Bandes mit insgesamt 540 neuen Bildern (Vorjahr: 595) illustriert. Die Abschlussredaktion hat im 1. Semester termingerecht den 10. Band zur Druckreife gebracht und im 2. Semester mit den Druckvorbereitungen des 11. Bandes begonnen. Ende Jahr war rund ein Drittel des 11. Bandes in allen drei Sprachen umbrochen.

3.4. Infrastruktur

Im Berichtsjahr lag das Schwergewicht auf dem Unterhalt von Hard- und Software in Bern und Bellinzona, um den Abschluss der Drucklegung bis Ende 2014 ohne Pannen und Neuentwicklungen zu garantieren. Im Frühjahr wurde die Migration von den alten Servern auf neue IBM-Maschinen mit dem Betriebssystem Linux abgeschlossen. Verschiedene Programme (z.B. XXE, Acrobat, Firefox) wurden auf den neuesten Stand gebracht. Ein Teil der Hardware wurde ersetzt. Vor allem aber wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, damit zwei Mitarbeiterinnen von zuhause aus im HLS-System redigieren können (Telearbeit).

3.5. Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kontakte

Im Berichtsjahr fanden zwei Vernissagen statt: Nach der grossen Vernissage des 10. Bandes am 27. Oktober in Schaffhausen (Kantons- und Stadtartikel Schaffhausen) wurde der „St. Galler Band“ (Artikel zu Fürstabtei, Stadt, Kanton und Bistum St. Gallen) am 30. November auf Schloss Sargans der St. Galler Regierungsrätin Heidi Hanselmann übergeben. Am 29. November fand in Bellinzona eine Präsentation des 10. Bandes des Dizionario Storico della Svizzera vor den Tessiner Medien statt. Das Medienecho war angesichts der Tatsache, dass das regelmässige Erscheinen von Bänden aus einem Serienwerk für die Medien nicht gerade attraktiv ist, einigermassen erfreulich.

Das europäische Projekt „Biographie-Portal“, in dem neben dem HLS die Bayerische Staatsbibliothek, die Neue Deutsche Biographie (NDB) sowie das Österreichische Biographische Lexikon (ÖBL) zusammenarbeiten, wurde weiter vorangetrieben. Zwei nationale Biographien (Niederlande und Slowenien) sowie einzelne biographische Datenbanken von deutschen Bundesländern (z.B. Sachsen) stellten ihre Daten zur Verfügung. Ende Jahr waren diese aber noch nicht im Portal integriert.

Das mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich (SIK) 2009 lancierte Projekt eines schweizerischen Biographie-Portals wurde sistiert, da entgegen einer

früheren Annahme neben dem SIKART fast keine weiteren Biographie-Datenbanken von Bedeutung in der Schweiz entstanden sind. Es wird nun im Rahmen des neuen HLS abgeklärt, ob und wie allenfalls das HLS die Portalfunktion für die wenigen elektronischen Biographien in der Schweiz übernehmen kann.

Im Berichtsjahr wurde der Prototyp von Metagrid, eines vom HLS und den DDS (Documents diplomatiques Suisses) getragenen und von den DDS entwickelten Webservices, abgeschlossen und erfolgreich getestet. Zusammen mit der Nationalbibliothek (Bibliographie zur Schweizer Geschichte) sollen weitere Partner gefunden werden, um die verschiedenen historischen Datenbanken miteinander zu verknüpfen.

4. Publikationen

Das öffentlich zugängliche e-HLS umfasste Ende 2011 fast 97'000 Artikel (Vorjahr 88'000) oder den Umfang von etwas mehr als 35 gedruckten Bänden. Das passwort-geschützte interne e-HLS bot den rund 1000 zutrittsberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitere 1717 Artikel in der Autorenversion an (Vorjahr: 3300). Die Zahl der redaktionell noch nicht bearbeiteten Artikel sank damit zum achten Mal in Folge vom Höchststand im Jahre 2002 (fast 12'000 Artikel) um über 85%. Das heisst, die Zahl der Autorenversionen, und damit der Arbeitsvorrat für die Redaktionen, nähert sich Null, womit sich der Abschluss der Redaktionstätigkeit ankündigt.

Im August 2011 wurde neben dem klassischen e-HLS für Computer auch eine Mobile-Version für Smartphones in Betrieb genommen, das sog HLS mobile. Layout und Funktionalität sind einfach gehalten. Die Umleitung ab den Smartphones auf das HLS mobile erfolgt automatisch. Der Rückgriff auf die klassische Web-Version bleibt auf den Mobilegeräten via Link gewährleistet. Das HLS mobile bietet eine vereinfachte Suchfunktion, die Elemente der alphabetischen Artikelsuche und der Volltextsuche kombiniert. Diese Suche soll intuitiv das Auffinden von Inhalten vereinfachen.

Die drei Bücher des 10. Bandes wurden von den drei Verlagen Schwabe (Basel), Editions Gilles Attinger (Hauterive) und Armando Dadò Editore (Locarno) in der gewohnt sorgfältigen Weise lektoriert und produziert. Die Verkaufszahlen sind für alle drei Ausgaben eher rückläufig und folgen damit der weltweiten Entwicklung für gedruckte Nachschlagewerke im Internet-Zeitalter. Der 1. Band des LIR wird vom Desertina-Verlag in Chur vertrieben; Ende Jahr war 1/3 der Auflage verkauft.

5. Nebenprodukte und Projekte

Im April 2009 wurden zwei elektronische sog. Nebenprodukte im e-HLS aufgeschaltet: das von Norbert Furrer bearbeitete Glossar I (mehrsprachige Ortsnamen der Schweiz in Vergangenheit und Gegenwart) und das Familiennamenbuch der Schweiz. Da kein Projekt und kein Auftrag für den Ausbau der beiden Datenbanken bestehen, blieben die beiden Nebenprodukte im unveränderten Stand, obwohl aus der Öffentlichkeit oft der Wunsch nach einer Weiterbearbeitung an uns herangetragen wurde.

Auf Initiative des im Sommer 2010 verstorbenen Professors Roger Sablonier hat die Bundeskanzlei beschlossen, die wichtigsten Geschichtsseiten von admin.ch überarbeiten zu lassen und beauftragte das HLS mit der Organisation der Arbeiten. Per Ende 2010 lagen die Texte in einer ersten Fassung vor. Im Berichtsjahr wurden die Texte von der

Bundeskanzlei und vom Chefredaktor HLS lektoriert. Im Jahre 2012 soll das Projekt mit einer neu gestalteten Darstellung der Schweizer Geschichte abgeschlossen werden.

6. Planung neues HLS

Am 31. März 2011 reichte das HLS dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) den Projektbeschrieb für ein neues HLS ab 2013 ein. Seitens des Bundes wurden bis Ende 2011 keine definitiven Beschlüsse gefasst. Gemäss Fahrplan sollen im Jahre 2012 die Entscheidungen über die weitere Finanzierung des HLS durch den Bundesrat und die eidgenössischen Räte gefällt werden.

Das HLS ist aber nicht untätig geblieben und hat vor allem den Abschluss der Drucklegung bis Ende 2014 detailliert geplant und eine Planung für die Beendigung der Projektphase „Gedrucktes HLS“ (sog. 1. Stiftungszweck) und den Übergang zum neuen HLS (dem sog. 2. Stiftungszweck) erstellt.

7. Arbeitsplan

Das HLS hat sich für das Jahr 2012 folgende Arbeitsziele gesteckt:

- Publikation des 11. Bandes auf deutsch, französisch und italienisch im Oktober 2012
- Beginn der Drucklegung des 12. Bandes
- Elektronische Publikation von 205'000 Zeilen im e-HLS
- Publikation des 2. Bandes LIR

Marco Jorio/13. Januar 2012

Vom Stiftungsrat am 22. März 2012 verabschiedet.